

An die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und weiteren Organisationen

FH SUISSE
Case postale 74
2822 Courroux
Tél. 032 422 35 50
Fax 032 422 34 13
mailbox@fhsuisse.ch
www.fhsuisse.ch

Bern, 30. September 2015

www.titelumwandlung.ch
www.fhmaster.ch
www.fhprofil.ch
www.fhjobs.ch
www.fhlohn.ch

Sessionsbrief von Christian Wasserfallen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Magazin **INLINE** stellte im August FH-Absolventinnen und -Absolventen vor, die im Forschungsbereich an Fachhochschulen tätig sind und einen persönlichen Bezug zum PhD-Studium aufweisen. Das Thema «Ich forsche.» wurde vom Beirat FH SCHWEIZ angeregt. Die Beiträge unterstreichen Bedürfnis und Interesse am PhD-Studium und belegen, dass die Qualifizierung für ein PhD-Studium gegeben ist. Die Zeit ist reif, dass auch hiesige Fachhochschulen die PhD-Stufe anbieten. Unsere entsprechende Forderung steht im Raum: Wir wollen eine **eigenständigen PhD-Stufe an Fachhochschulen** mit dem für die Fachhochschule charakteristischen anwendungsorientierten Ausbildungsprofil.

Verständnis für unsere Forderung fanden wir bei **Bernhard Pulver**. Der Erziehungsdirektor des Kantons Bern ist einer Einladung des Beirats FH SCHWEIZ gefolgt und nahm an der Beiratssitzung Mitte September teil. Seit Juni 2015 ist Pulver **Vizepräsident der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK)**, des obersten hochschulpolitischen Organs der Schweiz. Bernhard Pulver bot uns Einblick in sein Wirken bei der SHK und präsentierte uns die Themen, welche die SHK aktuell beschäftigen. Besondere Erwähnung fanden das Thema: gleiche Autonomie, gleiche Akkreditierungsregeln und gleiche Finanzierungsregeln für alle Hochschultypen.

Was die Akkreditierung betreffe, so Pulver, habe die SHK im Frühsommer die **Akkreditierungsrichtlinien verabschiedet**. Sie seien so formuliert, dass es für Hochschulen möglich sei, einzelne Studiengänge der Aus- und Weiterbildung zu akkreditieren. Es werde von einer Programmakkreditierung gesprochen. Das heisst: Hochschulen können somit theoretisch ihre Studiengänge akkreditieren lassen und nicht nur sich selbst als Hochschule, wie es die institutionelle Akkreditierung im HFKG vorsieht.

Im letzten Sessionsbrief wies ich auf die **Motion «BFI-Periode 2017-2020: Notwendige Reformen ohne Substanzverlust»** der WBK des Nationalrats hin. Die Motion fordert eine Aufstockung der Mittel für Bildung, Forschung und Innovation für die Periode 2017 bis 2020. Mit diesen Mitteln soll unter anderem auch die PhD-Stufe an Fachhochschulen gestartet werden können. Der Nationalrat stimmte der Motion im Sommer zu. Die Beratungen des Ständerats stehen noch aus. Die kleine Kammer wird sich im Winter damit auseinandersetzen.

Der Bundesrat plant, die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) in eine neue Organisationsform zu überführen. Aus der KTI soll **«Innosuisse»** entstehen. Ein neues Bundesgesetz klärt hierfür die gesetzliche Grundlage. **FH SCHWEIZ nahm an der Vernehmlassung zu diesem Bundesgesetz teil**. Wir haben Ende August unsere Stellungnahme eingereicht. Darin stellen wir klar, dass Wirtschaftsförderung statt Forschungsförderung stattfinden soll. Die Fachhochschule soll als anwendungsorientierte Hochschule den grössten Anteil der Gelder erhalten. Förderung von Innovation soll der Wirtschaft dienen. Forschung ist kein Selbstzweck.

Herzliche Grüsse



Christian Wasserfallen
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Weitere Informationen
www.fhschweiz.ch

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE
Association faitière des diplômés
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA
Associazione dei diplomati delle
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences